

Der US-Blogger Grant Lawrence will kein Verschwörungstheoretiker sein und entwickelt deshalb aus dem Sprengstoffpaket in der Unterhose des terrorverdächtigen Nigerianers sein eigenes Erklärungsmodell: die Nützlichkeitstheorie.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 001/10 – 01.01.10

## Der "Terroranschlag" auf dem Flug nach Detroit Eine Nützlichkeitstheorie

Von Grant Lawrence

INFORMATION CLEARING HOUSE, 30.12.09

( <http://www.informationclearinghouse.info/article24285.htm> )

Ich gehöre nicht zu denen, die überall Verschwörungen wittern, schätze aber eine gute Nützlichkeitstheorie – wie diejenige, die sich aus dem stümperhaften Terroranschlag ableiten lässt, mit dem Umar Farouk Abdulmutallab kurz vor der Landung in Detroit ein Verkehrsflugzeug zerstören wollte.



Terroristen-Unterhose mit eingenähtem Sprengpulver-Sack

(Quelle: <http://abcnews.go.com/Blotter/northwest-airlines-bomb-photos/story?id=9436297> )

Seit einigen Monaten lässt Saudi-Arabien von seinen Kampffjets Aufständische im Jemen bombardieren. Nach Berichten haben die Vereinigten Staaten erst vor kurzem im Jemen vermutete Al-Qaida-Schlupfwinkel mit Cruise Missiles (Lenkflugkörpern) angegriffen. Auch US-Kampffjets sollen sich den Angriffen auf Ziele im Jemen angeschlossen haben (s. dazu auch <http://www.nowpublic.com/world/yemen-and-updates> und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_09/LP28709\\_231209.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_09/LP28709_231209.pdf) ). Al-Qaida soll – so war zu lesen – eine Warnung verbreitet haben, dass sie sich für die US-Überfälle rächen werde (s. <http://www.reuters.com/article/idUSTRE5BQ23320091227> ).

Jetzt scheint es so, als habe der nach Detroit fliegende terrorverdächtige Passagier aus Nigeria Verbindungen in den Jemen gehabt. Zumindest behauptet der Verdächtige, seine Bombe sei im Jemen hergestellt worden (s. <http://www.nytimes.com/2009/12/27/us/27terror.html> ).

Wie nützlich, dass den USA gerade jetzt, als sie eine gute Begründung für ihre Angriffe auf den Jemen brauchten, eine solche geliefert wurde. Wen kümmert es da, dass die Angriffe der Saudis und der USA schon vor diesem neuen Terrorversuch begonnen haben. Es reicht doch, wenn sich die Leute merken, dass der Nigerianer ein Terrorist ist, der aus dem Jemen kommt.

Einige fragen natürlich, warum dieser nigerianische Terrorist aus dem Jemen überhaupt mitfliegen durfte, obwohl er auf der No Fly List zu finden war (einer Liste mit Personen, die als Terrorverdächtige nicht in Passagiermaschinen mitgenommen werden dürfen), die (den zum Islam konvertierten Sänger) Cat Stevens (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Cat\\_Stevens](http://de.wikipedia.org/wiki/Cat_Stevens) ) und einen Burschen vom Mitfliegen ausschließt, der ein kritisches Buch über die CIA geschrieben hat. Es wurde berichtet, dass der Terrorverdächtige auf einer Watch List (eine Beobachtungsliste) stand, weil sein Vater die US-Botschaft in Nigeria informiert hatte, dass der Sohn, der jetzt als Terrorist verhaftet wurde, möglicherweise gefährlich sei (s. <http://grantlawrence.blogspot.com/2009/12/christmas-day-flight-terror-suspect-on.html> und <http://www.abc.net.au/news/stories/2009/12/28/2781346.htm> ).

Einige werden sich auch ein bisschen wundern, dass dieser auf der Watch List stehende terrorverdächtige Bombenattentäter von Detroit ein Flugzeug besteigen durfte, obwohl er Sprengstoff an seinem Körper trug.

Das riecht doch nach einem dringend benötigten nützlichen Vorkommnis, das hilft, die Angriffe auf den Jemen und die Ausweitung des Krieges gegen die Terroristen in unserem eigenen Land zu rechtfertigen.

Zufällig und nützlicherweise haben Kongressabgeordnete gerade gefordert, den Antiterror-Krieg auch auf den Jemen auszudehnen. Eine der lautesten Stimmen für eine Ausweitung dieses Krieges kommt von dem bekannten konzernhörigen – sind sie das nicht alle? – Senator Joe Lieberman aus Connecticut.

Lieberman warnte in (der TV-Sendung) FOX NEWS: "Jemand aus unserer Regierung sagte in Sanaa, der Hauptstadt des Jemen, zu mir, im Irak haben wir gestern Krieg geführt, und in Afghanistan führen wir heute Krieg. Wenn wir jetzt nicht präventiv handeln, werden wir morgen im Jemen Krieg führen müssen. Das ist die Gefahr, der wir gegenüberstehen." (s. [http://www.huffingtonpost.com/2009/12/27/liberman-the-united-stat\\_n\\_404241.html](http://www.huffingtonpost.com/2009/12/27/liberman-the-united-stat_n_404241.html) )

Nach Liebermans Äußerung scheint es so, als hätte sich die Regierung bereits (vor dem angeblichen Anschlag) auf die Einbeziehung des Jemen in den Krieg gegen den Terror vorbereitet. Auch die bereits vorher im Jemen durchgeführten (US-)Bombenangriffe bestätigen diese Annahme.

Es gibt noch einen weiteren Gesichtspunkt, den ich im Zusammenhang mit dem nigerianisch-jemenitischen Bombenereignis in dem Passagierflugzeug meiner Nützlichkeitstheorie hinzufügen möchte.

Teile des Patriot Act (des nach dem 11.09. verabschiedeten Gesetzes über die Einschränkung der US-Bürgerrechte) sollten eigentlich an Silvester auslaufen. (s. dazu auch <http://www.prlog.org/10454200-breaking-news-authority-to-spy-on-americans-unclear-as-patriot-act-expires.html> )

Da ist dieses Vorkommnis doch wirklich nützlich.

Gerade als umstrittene Teile des Patriot Act erlöschen sollten, für deren Verlängerung es

eigentlich keine politische Mehrheit gibt, kommt es tatsächlich zum Versuch eines Terroranschlages, der auch noch in Verbindung mit dem Jemen steht.

Wie nützlich!

Man muss wirklich sagen, dass der versuchte Terrorangriff in Detroit ein bisschen zu nützlich erscheint. Er ereignete sich genau zum richtigen Zeitpunkt für diejenigen in der (US-)Regierung, die den Krieg gegen den Terror im Ausland und den sicherheitstechnischen Polizeistaat in unserem Land ausweiten wollen.

Ich möchte das nicht als Verschwörung bezeichnen, aber sehr nützlich ist das Vorkommnis schon.

Sie können mich jetzt einen fanatischen Nützlichkeits-Theoretiker nennen, aber ich muss doch darauf aufmerksam machen, wenn ich so viel Nützlichkeits sehe.

Grant Lawrence betreibt den Blog <http://grantlawrence.blogspot.com/> .

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern versehen. Ein weiterer Nützlichkeitsaspekt ist mit der Behauptung aufgetaucht, die Kontaktleute, die der Unterhosen-Bomber im Jemen haben soll, seien aus Guantánamo entlassen worden. Daraus ergibt sich zwangsläufig, dass dieses US-Terrorcamp auf Kuba keinesfalls geschlossen werden kann, weil man die noch darin eingesperrten Jemeniten unbedingt zur Strafe dort behalten muss (s. <http://www.n-tv.de/politik/Senatoren-warnen-vor-Bedrohung-article658758.html> ). Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



## **Detroit Airliner Terror Incident A Convenience Theory**

By Grant Lawrence

**December 30, 2009 "Information Clearing House"** -- I am not one that sees conspiracies everywhere, but I do like a good Convenience Theory. Like the one that is coming together out of the botched terror attempt by Umar Farouk Abdulmutallab to blow up an airliner in Detroit just as it was arriving.

For the last couple of months Saudi Arabia has been bombarding Yemen with fighter jets. Just recently the US sent cruise missiles into Yemen in a reported attempt to hit Al Qaeda sites. Also, US fighter jets joined the attacks on Yemen. In return, Al Qaeda reportedly issued a warning that it would avenge US raids.

Now it appears that the Detroit bound Airline Terrorist Suspect from Nigeria has supposed links to Yemen. Or at least the suspect is supposedly saying his bomb was made in Yemen.

Well just when America needs a good excuse to attack Yemen, conveniently we have one. Now never mind that we have initiated the US and Saudi attacks before this recent terror attempt. Just keep in mind that the Nigerian is a Yemeni terrorist.

Some are beginning to question how a No Fly list that bans Cat Stevens and a guy that was writing a critical book on the CIA could miss this 'Nigerian/Yemeni' terrorist. Reports are that the terror suspect was on a Watch List and his dad reported to the US Embassy in Nigeria that his son (the future terrorist) was possibly dangerous.

Also some are a bit concerned that this Watch List Detroit Terrorist Bomber was allowed to get on the plane with explosives strapped to his body.

Something smells of a needed convenient incident to help promote the attacks on Yemen and the expansion of our terrorist war there.

As luck would have it, and conveniently, Congresspersons are calling for a needed expansion of the terror wars to include Yemen. One of the clearest voices for a greater expansion of the terror war is coming from the noted corporate sellout (aren't they all?) Connecticut Senator Joe Lieberman.

Lieberman warns on Fox News, "Somebody in our government said to me in Sana'a, the capital of Yemen, Iraq was yesterday's war. Afghanistan is today's war. If we don't act preemptively, Yemen will be tomorrow's war. That's the danger we face."

It appears that, according to Lieberman, the government was already getting ready for an expansion of the War on Terror to include Yemen. But the recent bombings of Yemen by the United States proves that point.

Still there is one other point I want to mention regarding my Convenience Theory of the Nigerian/Yemeni airliner bombing incident.

Parts of the Patriot Act are due to expire this New Years Eve.

Now talk about a real convenience.

Just as controversial aspects of the Patriot Act are expiring, and there is not a lot of political will to extend them, you get a real terrorist attempt with links to Yemen.

How convenient!

At this point we can only say that the attempted terror attack in Detroit appears a bit too convenient. It comes at a convenient time for those in the government that want to extend the War on Terror abroad and the Technological Police State here at home.

So I am not one to see a conspiracy but I am one to see a convenience.

You can call me a Convenience Theorist nut job, but I must call attention to conveniences when I see them.

*Grant Lawrence - Visit his blog <http://grantlawrence.blogspot.com/>*

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**